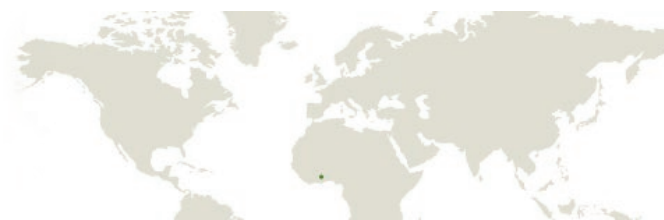




*Für ein Leben mit
einer fairen Chance*



Liebe FreundInnen, liebe UnterstützerInnen,

die Zeit vergeht wie im Fluge und schon ist es Sommer! Doch wir sind natürlich weiterhin aktiv und möchten Ihnen in diesem Newsletter wieder einmal berichten, wie es momentan in unserem Kinderhaus aussieht. Inzwischen leben dort dauerhaft elf Kinder. Sie verstehen sich gut und besuchen gerne die Schule. Wir möchten Ihnen aber nicht nur von den Kindern berichten sondern auch von unserem Team vor Ort. Im letzten Newsletter haben wir Ihnen bereits Eric Bonsu, „Lucky“, vorgestellt. In diesem Newsletter erfahren Sie mehr über Afia, die sich als „caretaker“ im Kinderhaus um die Kinder kümmert. Mehr darüber lesen Sie in den ersten beiden Artikeln dieses Newsletters und bald auch auf unserer Facebook-Seite und Webseite, denn unsere erste Vorsitzende Anna Borkenhagen fährt wieder einmal nach Ghana und wird uns und Ihnen natürlich berichten, was sie dort erlebt.

Doch auch in Deutschland waren wir aktiv, denn unser 10. Kick forKiKu – Benefizfußballturnier hat stattgefunden. Anders als die neun vorhergehenden Turniere haben wir Kick forKiKu dieses Mal nicht im Bremer Raum, sondern erstmals in Berlin veranstaltet.

Wir möchten Ihnen in jedem Newsletter auch etwas über Ghana, das Land und die Leute erzählen. Dieses Mal berichten wir über das Klima in Ghana, insbesondere über die Regenzeit und wie das Kinderhaus gegen diese standhält.

Viel Spaß nun beim Lesen und einen schönen, hoffentlich sonnigen Sommer!

Ihr KiKu-Team

Die Kinder im Kinderhaus: Elf Freunde sollt ihr sein...

Die Situation und die Stimmung im Kinderhaus könnten derzeit nicht besser sein. Unsere „Stammesetzung“ umfasst elf Kinder, im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren, sieben Mädchen und vier Jungen. Alle von ihnen besuchen die nahegelegene Grundschule bzw. die weiterführende Junior Secondary School. Durch regelmäßige Gesundheitschecks im Krankenhaus TikromHealthCentre (es gibt in Ghana keine niedergelassenen Ärzte) können wir sicherstellen, dass die Kinder körperlich in einer sehr guten Verfassung sind. Ihre Beziehung zu den Erwachsenen im Kinderhaus ist mittlerweile so stabil, dass ein vertrauensvoller und persönlicher Austausch stattfinden kann. Dies ist besonders wichtig vor dem Hintergrund, dass viele der Kinder traumatische Erlebnisse erlitten haben. In ihrer Freizeit spielen die Kinder nach wie vor am allerliebsten Fußball im Garten des Kinderhauses. Federball wird zwar auch immer beliebter,

kann jedoch dem runden Leder (noch) nicht das Wasser reichen. Durch gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge wird der Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Ein Erlebnis der besonderen Art war hierbei der Empfang von sozialen Einrichtungen durch Lady Julia, die Ehefrau des Königs der Ashanti, Osei Tutu Otoumfuo II.

Da KiKu auch Betten für sogenannte emergencykids, also Kinder, die schnell ein Zuhause benötigen, da sie keine Unterkunft haben und wo der familiäre Hintergrund noch nicht geklärt ist, bereithält, ist eine gewisse Fluktuation im Kinderhaus nicht vermeidbar. Insgesamt wurden von April bis Juli sechs Kinder zu uns gebracht, die sofort eine sichere und behütete Einrichtung brauchten. Alle von ihnen konnten jedoch mittlerweile wieder durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Jugendamt an Familienangehörige eingegliedert werden. Grundsätzlich unterstützt

KiKu die ghanaischen Behörden bei dem Ziel die Familienzusammenführung, falls möglich, so schnell wie möglich umzusetzen. Wir sind der festen Überzeugung, dass jedes Kind besser in einer Familie aufgehoben ist. Das Wohnen und Leben in einem Kinderhaus sollte immer ‚ultimo ratio‘ sein – wie in Deutschland auch.



#AnnainGhana: Anna fährt nach Ghana

Es ist wieder soweit: unsere erste Vorsitzende Anna fährt nach Ghana, um sich in Kumasi und dem Kinderhaus persönlich ein Bild über die aktuellen Entwicklungen zu machen, die Kinder zu besuchen und Kontakte zu unseren Kooperationspartnern zu pflegen. Ende Juli geht es los. Sie bleibt für drei Wochen und hat sich in dieser Zeit natürlich viel vorgenommen! Über ihre Erlebnisse vor Ort berichten wir auf Facebook und unserer Website. Also unbedingt vorbeischauen! :-)

Die Menschen hinter KiKu: Afia Yeboah

Afia Yeboah ist 34 Jahre alt und arbeitet seit November 2015 im Kinderhaus. Afia wurde als „caretaker“ eingestellt, das heißt sie ist quasi die Mutter der Kinder. Ihre Aufgaben umfassen dementsprechend das seelische und leibliche Wohl für alle im Kinderhaus. Neben den alltäglichen Arbeiten wie Kochen und Waschen, ist sie die erste Ansprechpartnerin der Kinder, wenn es um ihre Probleme, Nöte, Ängste und Sorgen geht. Sie ist die Bezugsperson für die Kinder und somit hauptverantwortlich dafür, dass das Kinderhaus nicht nur ein Haus sondern ein Zuhause ist.

KiKu ist außerordentlich dankbar, mit Afia jemanden gefunden zu haben, dem man nicht nur ruhigen Gewissens die Verantwortung für die Kinder übertragen kann, sondern der sich zu

100 Prozent mit den Visionen und Werten von KiKu identifiziert und die Kinder in ihr Herz geschlossen hat.

Aber lest selbst:

„It was always my dream working in such an institution, because I have the love for children in my mind and heart. So when I was employed and came to meet the children in the Kinderhouse I was very happy. It really motivated me to work very hard to support these children, because they are a gift from God. In fact, I feel blessed working with KiKu, because I can see that KiKu has a very bright future ahead.“

Afia Yeboah (34)
Care Taker KiKu-Kinderhouse Kumasi



10. Kick forKiKu: Kicken für einen guten Zweck in Berlin

Am 25. Juni fand wieder einmal unser Kick forKiKu – Fußballturnier statt: Zum 10. Mal insgesamt, zum ersten Mal jedoch in Berlin. Auf dem Fußballplatz des 1. FC Lübars spielten acht Mannschaften um den Sieg und den Berliner Wanderpokal. Gewonnen hat die Mannschaft „Best of Bremen“, die extra für das Turnier aus unserer Heimatstadt angereist war. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch! Wir möchten uns auch noch einmal bei allen fleißigen HelferInnen sowie allen Mannschaften bedanken, die trotz der sengenden Hitze hoffentlich viel Spaß hatten. Besonderer Dank gilt dem 1. FC Lübars für die Bereitstellung des Platzes sowie die tolle Bewirtung. Die Frauenfußballsparte des Vereins unterstützt uns bereits seit langem, in dem alle Spielerinnen unser Logo auf ihren Trikots tragen.



Zwischen Überschwemmungen und Dürre: Das Wetter hat Ghana fest im Griff

Auch dieses Jahr ist es während der Regenzeit im Süden von Ghana wieder zu heftigen Überschwemmungen mit teilweise schweren Schäden gekommen. Ghana ist ein tropisches Land und kennt keine Jahreszeiten, sondern den Wechsel von Regen- und Trockenzeiten. Grob lässt sich das Klima in einen feuchteren Süden und einen trockeneren Norden unterscheiden. In der Zeit von April bis Juni sowie zwischen September und Oktober herrscht in der Südhälfte Ghanas, und damit auch in Kumasi, Regenzeit. Die Regenzeit ist für die Menschen und vor allem für die Landwirtschaft in Ghana von großer Bedeutung. Insbesondere der Kakaoanbau, einer der wichtigsten Industriezweige des Landes, ist von den Regenfällen abhängig. Wie viele Entwicklungs- und Schwellenländer leidet jedoch auch Ghana erheblich unter den Einflüssen des Klimawandels, welche in den letzten Jahren immer häufiger zu einer Verschiebung der Regenzeiten sowie zu starken Überschwemmungen oder viel zu langen Dürreperioden führen. Beim Bau des Kinderhauses wurden diese erschwerten Bedingungen dahingehend berücksichtigt, dass das Gelände nicht begradigt, sondern abschüssig belassen wurde, um den natürlichen Ablauf des Wassers zu gewährleisten und Überschwemmungen vorzubeugen. Ein weiterer Vorteil des leicht abschüssigen Geländes ist außerdem, dass keine Pumpe und somit keine Energie für den Ablauf des Abwassers benötigt wird.

Obwohl Ghana selbst kaum zu dem durch Treibhausgasen verursachten Klimawandel beiträgt, trägt das Land, wie viele andere südliche Länder, besonders schwer an den Lasten. Diese Lasten zu mindern ist nicht nur Aufgabe der Internationalen Gemeinschaft. Wir alle sollten uns ab und zu bewusst machen, was unsere täglichen Entscheidungen für das Klima und für ein Land wie Ghana bedeuten.

Unterstützen Sie uns

Werden Sie Pate oder Fördermitglied, um uns zu unterstützen. Die Anträge sowie mehr Informationen, wie Sie KiKu unterstützen können, finden Sie auf unserer Website www.kiku-ev.de.

Folgen Sie uns zudem auf unserer Facebook-Seite für aktuelle Informationen.

Möglichkeiten, uns online zu unterstützen:



Bei Betterplace handelt es sich um eine Online-Plattform mittels der Sie uns für bestimmte Projekte von KiKu, wie derzeit der Finanzierung von Bäumen, Blumen und Grassamen unterstützen können.



Legen Sie die Suchmaschine benefind.de mit KiKu als gewählte Organisation als Ihre Startseite fest und bei jeder zweiten Suche spendet Benefind 1 Cent an KiKu



Starten Sie Ihren Online-Einkauf über boost-project.com und eine Spende durch den jeweiligen Shop geht direkt an uns!



www.facebook.com/KiKu.ev
Website: www.kiku-ev.de

Amtsregister Bremen VR7530HB
Steuernummer 71-609/13457 vom 03.11.2011